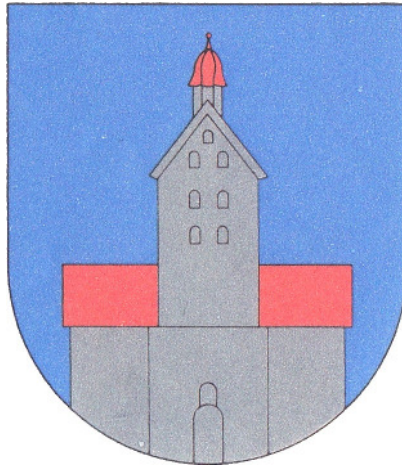




Chronik Neuenbeken für das Jahr 2016

Verfasser:
Ortschronist Andreas Eder
Ortschronist Christian Holzbrecher

Vorbemerkungen

Folgende Abkürzungen wurden verwandt:

HSV: Heimatschutzverein Neuenbeken

SCV: Sport-Club „Viktoria 1946“ Neuenbeken

WV: Westfälisches Volksblatt – in der Regel Lokalteil

NW: Neue Westfälische – in der Regel Lokalteil

Der Chronik ist eine Anlagensammlung beigelegt, die die in Bezug genommenen Presseartikel enthält. Die Anlagensammlung kann im Archiv der Stadt Paderborn eingesehen werden.

In der Chronik wird aus Gründen der Lesbarkeit auf eine geschlechtsneutrale Formulierung verzichtet. Es sind jedoch immer beide Geschlechter im Sinne der Gleichbehandlung angesprochen.

Statistisches (Bevölkerungsentwicklung)

Einwohner									
	Gesamtzahl	davon männlich	davon weiblich	römisch-kath.	%	evang.	%	sonstige	%
31.12.2016	2351	1140	1211	1563	67	316	13	472	20
31.12.2015	2281	1115	1166	1546	68	307	14	428	19

Die Bevölkerungsentwicklung war erneut leicht positiv. 17 Geburten standen 15 Sterbefälle gegenüber. Innerhalb des Stadtgebietes Paderborn zogen 124 Personen nach Neuenbeken, 71 verließen den Ort. Positiv war auch die Außenwanderung: 79 Personen zogen von außerhalb der Paderborner Stadtgrenze nach Neuenbeken und 64 Personen zogen weg.

Vereinsleben

Am Samstag, 6. Februar, fand in der vollbesetzten Beketalhalle die diesjährige Karnevalssitzung unter dem Motto »Die Welt zu Gast im Beketal« statt. Der Karnevalsverein Neuenbeken in Zusammenarbeit mit dem Heimatschutzverein hatte wieder ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt. Bis in den frühen Morgen wurde ausgelassen von den kostümierten Narren gefeiert. (s. WV v. 9.2.2016, Anlage 1 , Plakat)



Die Luftpistolen-Mannschaft des Heimatschutzvereins qualifizierte sich im Februar nach 2014 erneut zur Teilnahme an der Relegation zum Aufstieg in die 2. Bundesliga. Am 21. Februar 2016 fand die Relegation in Bad Homburg statt. Die Mannschaft erzielte dort einen beachtlichen dritten Platz. Dies reichte zwar nicht zum Aufstieg, war aber eine enorme Steigerung gegenüber 2014, wo es nur zum vorletzten Platz reichte. (s. WV v. 27.2.2016, Anlage 2)

(Foto: HSV)

Am Ostersonntag, 27. März, wurde wieder das Osterfeuer auf dem Gelände der Firma Beineke abgebrannt. Bei leicht bewölktem, aber trockenem Wetter brannte das aufgeschichtete Holz lange und gut. Das Feuer wurde von Pastor Markus Stadermann gesegnet und mit den Fackeln der Jugendfeuerwehr entzündet. Veranstalter war erneut die Dorfkompanie des Heimatschutzvereins Neuenbeken. Auch das Kindervogelschießen fand



erneut großen Zuspruch. Mit Tennisbällen konnten die Kinder auf den eigens hergestellten Vogel mit den Insignien werfen. Neuer Kinderkönig wurde mit dem 191. Wurf Philipp Fuchs, Prinz (Krone) wurde Niclas Horenkamp, Apfelprinzessin Emily Driller und Zepterprinz Oscar Horenkamp. Die Schützenkapelle unter der Leitung von Stefan Nickisch sorgte für einen abwechslungsreichen musikalischen Rahmen. (s. Plakat)

(Foto: HSV)



Auch in diesem Jahr hat sich die Arbeitsgemeinschaft der Neuenbeker Vereine an der Aktion Frühjahrsputz beteiligt. Am Samstag, den 2. April, halfen knapp 50 Männer, Frauen und Jugendliche aus den Vereinen, die Gemarkung Neuenbeken vom Müll der letzten Monate zu befreien. Bereits am 17. März hatte eine Klasse der Grundschule, ausgerüstet mit Müllsäcken, Sammelzangen und Warnwesten, rund um die Schule die Müllsammelaktion des ASP in Neuenbeken eröffnet.

Die Müllsammler der Vereine (Foto: HSV)

Am 16. April fand auf Bitten der Initiative „Nachbarschaftshilfe Neuenbeken“ ein großer Arbeitseinsatz des Heimatschutzvereins bei der Flüchtlingsunterkunft am Wiebach statt. Dabei wurden gemeinsam mit den neuen Bewohnern die Büsche und Hecken geschnitten und Müll entsorgt, um für die Familien dort einen Platz zum Wohlfühlen zu schaffen. (s. WV v. 15.4.2016, Anlage 3)

Am 9. April fand das diesjährige Frühjahrskonzert der Schützenkapelle Neuenbeken in der Beketalhalle statt. Konzertmärsche, Ouvertüren und TV-Melodien reihten sich aneinander, und das Publikum war von den Darbietungen des Orchesters und der Jugendabteilung »YoungStars«, die den Abend mit Disney-Filmmelodien schwungvoll eingeleitet hatte, begeistert. Das Konzert stand ganz im Zeichen des Wechsels der musikalischen Leitung. Nach 13 Jahren gab Dietmar Pannenberg den Taktstock an Carmelo Quirante Kneba weiter. Pannenberg verabschiedete sich unter großem Applaus mit dem Stück »My Way« vom Dirigentenpult. Mit einer persönlichen Dankesnachricht verabschiedeten sich die Musiker von dem zum Ehrenkapellmeister ernannten Pannenberg, der nun "ins zweite Glied" zurückrückte und bei den ersten Stücken unter der verantwortlichen Leitung seines Nachfolgers mit der Trompete mitwirkte. Zu den Höhepunkten seiner 13 Jahre währenden Leitung zählte Pannenberg die beiden Musicals "Wakatanka" und "Freude". Die Erlöse der Stücke gingen einerseits an den Verein Sterntaler, andererseits an die Aktion Lichtblicke. Zudem hob Dietmar Pannenberg im September 2005 das Nachwuchsorchester "YoungStars" aus der Taufe. Sein Nachfolger ist im Orchester gut bekannt, da er bereits seit einigen Jahren dort mitspielt und auch schon einige Auftritte äußerst erfolgreich geleitet hat. (s. NW v. 12.4.2016, WV v. 19.4.2016, Anlage 4)

Vom 22. – 24. April führte die Theatergruppe Neuenbeken ihr neues Stück „Ein Dorf ohne Tratsch...is wie ´ne Suppe ohne Salz“ – ein Lustspiel in drei Akten - auf. Klatsch und

Tratsch, wie er im Buche steht, wurde auf der Bühne geboten. Intrigen, Missverständnisse und amüsante Dialoge rund um die örtliche Poststelle ließen die Lachmuskeln des Publikums nicht zur Ruhe kommen. Die humorvollen Rangeleien um ein leerstehendes Ladenlokal bekamen angesichts der kurz zuvor in Neuenbeken erfolgten Schließung von



Das „Klatsch u. Tratsch“ - Ensemble
(Foto: W. Fuchs)

Elmar Jörings Frischemarkt besonderen aktuellen Bezug, auch wenn dies bei der Auswahl des Stückes noch nicht vorhersehbar gewesen war. Die Aufführungen in der Aula des Missionshauses waren wie immer ausverkauft und die Darsteller wurden begeistert gefeiert. (s. WV v. 27.4.2016, Anlage 5)

Am 1. Mai wurde traditionell kurz nach 15 Uhr auf dem Dorfplatz mit musikalischer Untermauerung durch die Schützenkapelle der Kranz auf den Maibaum aufgezogen. Für die Organisation sorgte die Balkankompanie des Heimatschutzvereins. Bei endlich frühlingshaften Temperaturen und viel Sonnenschein gab es wieder reichlich zu Essen und Trinken und auch für die Kinder war mit Hüpfburg, Rollrutsche und Popkornherstellung am offenen Feuer gesorgt. (s. Plakat)

Am 18. Juni fand das Vogelschießen des Heimatschutzvereins statt. Mit dem 188. Schuss, genau wie im Vorjahr, holte diesmal Gerald Rüngeler (55), Oberstleutnant des Heimatschutzvereins, die Reste des Adlers aus dem Kugelfang. Zuvor hatten bis zum 120. Schuss noch 11 Mitbewerber um die Königswürde geschossen. Gerald Rüngeler wählte seine Frau Helga zur Königin. In seinen Hofstaat berief er Gerhard und Sylvia Böddeker, Andreas Driller und Nicole Jordan, Christoph und Ursula Quasten, Rudi Sperling und Gudula Mathey-Sperling sowie Matthias und Christiane Wirz.



Gerald Rüngeler (Foto: HSV)

Neuer Kronprinz wurde mit dem 26. Schuss Robert Laustroer, Apfelprinz Thomas Wolf mit dem 22. Schuss, und Zepterprinz der Vorjahreskönig Markus Gerken schon mit dem 3. Schuss. Dennis Lütkemeyer wurde mit dem 49. Schuss zum zweiten Mal Jungschützenkönig im Beketal und damit Jungschützenkaiser. Sein Kronprinz wurde Steffen Hillebrand, den Apfel schoss Maximilian Quasten und das Zepter Dominik Fuchs.



Die Schützen hatten in diesem Jahr einen besonders langen Weg zur Residenz von König und Königin bis zum Ende des Horner Hellwegs auf dem Berg zurückzulegen, nachdem in den letzten Jahren die Wege extrem kurz waren.

(Foto: HSV)

Vom 25. bis 27. Juni wurde das traditionelle Schützenfest des Heimatschutzvereins gefeiert. Am Samstag ging es nach dem Festgottesdienst - da es den ganzen Tag ausgiebig geregnet hatte - direkt zum Festplatz, wo unter hoher Zuschauerbeteiligung der große Zapfenstreich durch die Schützenkapelle Neuenbeken und das Trommlercorps Kirchborchen dargeboten wurde.

Der Festumzug und die Parade auf dem Festplatz war dann der Höhepunkt des Sonntags. Bei endlich Sonnenschein konnte die Königskutsche auf den Festplatz fahren.



(Fotos: HSV)

Das Schützenfest ging am Montag mit dem Schützenfrühstück und der Ehrung zahlreicher Jubilare, der Kinderbelustigung und dem Festball in der Beketalhalle zu Ende. (s. WV v. 20.6. u. 27.6.2016, Anlage 6)

Die Fußballer des SCV schlossen die zweite Saison nach dem Aufstieg in die Bezirksliga am 26. Juni mit dem 9. Tabellenplatz ab. (s. WV v. 27.6.2016, Anlage 7)

Um den 6. Dezember stand Neuenbeken wieder im Zeichen des jährlichen Nikolausbesuchs – eine Tradition, die seit über 50 Jahren von der Feuerwehr in Neuenbeken organisiert und durchgeführt wird. In Neuenbeken ist das Außergewöhnliche, dass nicht nur die Kinder besucht werden, sondern auch die Senioren ab 80 Jahren. Alle Senioren werden im Vorfeld angeschrieben, ob ein Besuch gewünscht ist oder nicht und natürlich wird berücksichtigt, wenn aus persönlichen, gesundheitlichen oder zeitlichen Gründen kein Besuch vom St. Nikolaus durchgeführt werden soll. Es ist mehr als erfreulich, dass jedes Jahr trotzdem über 70 Senioren aufgesucht werden wollen. Die Tour des St. Nikolaus, begleitet von Knecht Ruprecht, der Feuerwehr und einigen Musikern der Schützenkapelle dauert mittlerweile 4 Tage. Bei allen Besuchen trägt der Nikolaus aus seinem goldenen Buch jeweilige Besonderheiten und auch Kuriositäten vor. Den Abschluss seiner Reise durch Neuenbeken bildete wie immer der Besuch im Kloster bei den „Missionsschwestern vom kostbaren Blut“ und die große Nikolausfeier in der Beketalhalle mit Kindern, Eltern und Verwandten. (s. Plakat, Anlage 8)

Beim traditionellen Silvester Cup in Paderborn schrieben die Fußballer des SCV Neuenbeken erneut lokale Fußballgeschichte. In der Vorrundengruppe schlugen sie den SV Büren mit 8:0, die Tura Elsen mit 2:0 und den SV Blau-Weiß Sande mit 2:1 und zogen als Gruppensieger ins Achtelfinale ein, wo sie dann den SV Hederborn-Upsprunge mit 4:1 schlugen. Das Viertelfinale wurde mit 3:2 gegen Grün-Weiß Espeln gewonnen. Im Halbfinale traf man auf den späteren Cup-Sieger SV Marienloh und verlor knapp mit 3:4. Das Spiel um den dritten Platz wurde souverän mit 5:2 gegen Hövelriege gewonnen. Somit konnte der SCV erstmals den dritten Platz belegen. Die Fans des SCV machten erneut mit beeindruckenden Choreographien auf sich aufmerksam und sorgten für die größte Stimmung in der Maspornhalle.

Ortsentwicklung (Verkehrsflächen, Gebäude, Sportanlagen, Gewerbe)

Am 28. Januar 2016 überreichte Regierungspräsidentin Marianne Thomann-Stahl in Neuenbeken in Anwesenheit von Bürgermeister, Landrat und Ortsvorsteher den Bewilligungsbescheid in Höhe von 1,65 Mio. € als Zuschuss des Landes zur Renaturierung und zum Hochwasserschutz der Beke in Neuenbeken. Insgesamt kosten die Maßnahmen 2,1 Mio. €. 450.000 € tragen die Stadt Paderborn und der Wasserverband Oberes Lippegebiet. (s. WV v. 29.1.2016, WDR v. 28.1.2016, Anlage 9)

Ca. 160 Interessierte kamen am 17. Februar in die Beketalhalle zu einer Informationsveranstaltung zur Flüchtlingssituation in Neuenbeken, zu der Ortsvorsteher Christoph Quasten zusammen mit der Initiative „Nachbarschaftshilfe Neuenbeken“ eingeladen hatte. Er informierte zusammen mit dem Leiter des Paderborner Sozialamtes, Herrn Koch, dass derzeit 22 Flüchtlinge in Neuenbeken untergebracht seien und vorwiegend am Wiebach wohnten. Im Laufe des Jahres sei mit 50-60 Flüchtlingen zu rechnen. Die Stadt habe bereits weitere Liegenschaften im Steig und am Hildesheimer Hellweg angemietet, um dort Menschen mit Bleibeperspektive unterzubringen.

Frau Schmidt von der Initiative „Zeitgeschenk“ Benhausen berichtete über die Hilfen für Flüchtlinge dort. Konzentriert habe man sich neben der Begleitung in Alltagsdingen auf Einsteiger-Sprachkurse und die Koordination der materiellen Hilfe in Form von Kleidung und Möbel. Sie verschwieg aber auch nicht, dass es in den Unterkünften gelegentlich zu Streit und Unstimmigkeiten aufgrund der Enge und der Angst vor Abschiebung käme.

Annette Lödige-Wennemaring stellte die noch junge "Nachbarschaftshilfe Neuenbeken" vor, die sich aus acht Neuenbekerinnen und Schwestern des Missionshauses zusammensetzt. Es sei ein "Deutsch-Café" ins Leben gerufen worden, materielle Hilfen werden organisiert. Weitere Mitstreiter seien herzlich willkommen.

Pastor Markus Stadermann schließlich wies auf die Bibel als Buch voller Flucht- und Vertreibungsgeschichten hin. Schon das Volk Israel habe nach der Rückkehr aus der Knechtschaft Ägyptens das ethische Leitmotiv aufgestellt: "Der Fremde, der sich bei euch aufhält, soll euch wie ein Einheimischer gelten." So sei es nach Pastor Stadermann nicht nachvollziehbar, dass gerade fremdenfeindliche Gruppierungen sich auf das christliche Abendland und seine vermeintlich notwendige Verteidigung beriefen.

Es zeigte sich, dass die Teilnehmer der Veranstaltung den neuen Nachbarn wohlwollend und anteilnehmend gegenüber stehen und dass damit zu rechnen ist, dass die Flüchtlinge sich hier angenommen fühlen können und praktische Hilfe erfahren. (s. NW v. 23.2.2016, Anlage 10, Plakat)

Im März berichtete das Westfälische Volksblatt über die Trinkwassersituation im Hinblick auf die Versorgung durch die Egge-Wasserwerke in Altenbeken. Von Altenbeken werden Altenbeken, Dahl, Benhausen und Neuenbeken versorgt. Die dafür wesentliche Apuhlquelle in Altenbeken bereitet zunehmend Sorge, da es seit 2008 im Einzugsgebiet ein anhaltendes Niederschlagsdefizit gibt. Es ist deshalb beschlossen worden, den alten Brunnen in Buke am Spring wieder zu reaktivieren. Da das Problem damit auf Dauer nicht vollständig gelöst werden kann, werden die Stadtwerke Paderborn zusammen mit den Egge-Wasserwerken ein zusätzliches Paket auf den Weg bringen. Eine zusätzliche Leitung von Paderborn nach Neuenbeken soll gelegt werden. Die Tiefbrunnen in Paderborn sind von schwankenden Niederschlägen unabhängiger und sollen zukünftig verstärkt das Egge-Wasser ergänzen. (s. WV v. 13.3.2016, Anlage 11)

Im April teilte die Sparkasse Paderborn-Detmold mit, dass ihr bisheriges Angebot in der Fläche von 75 auf 56 Filialen spürbar reduziert werden wird. Davon betroffen sind allein elf Filialen im Kreis Paderborn. Auch die Filiale in Neuenbeken wird zum 30. Juni 2016 geschlossen, der Geldausgabeautomat bleibt jedoch erhalten. Grund für die Schließungen ist die zunehmende Digitalisierung: Immer mehr Kunden ersparen sich durch home-banking den Weg zur Filiale. In den verbleibenden Häusern konzentriert man sich in Zukunft auf die persönliche Beratung. In Neuenbeken sind somit beide Bankfilialen (Volksbank und Sparkasse) nach jahrzehntelanger Präsenz geschlossen. Die nächsten Filialen befinden sich in Benhausen. (s. WV v. 12.4.2016, Anlage 12)

Am 26.4.2016 informierten in der Beketalhalle die Stadt Paderborn und der Wasserverband Obere Lippe (WOL) sowie ein Vertreter des einbezogenen Ingenieurbüros auf Einladung von Ortsvorsteher Quasten über den Stand der Planungen zur Renaturierung der Beke. Im Mittelpunkt der Maßnahmen stehen der Hochwasserschutz und die ökologische Verbesserung der Beke, sowie damit verbunden die attraktivere Gestaltung des

Bachumfeldes im Dorf. Nachdem die Finanzierung geklärt ist (s.o.), geht es nun darum, in einzelnen Abschnitten die Maßnahme anzugehen. Zunächst steht die Umgestaltung des Bachbettes und der Uferbereiche zwischen Bukhove und Gogrevenstraße im Vordergrund. Damit verbunden sind auch die dringend notwendigen Neubauten der Brücken An der Beke und Gogrevenstraße. Mit den ersten Arbeiten sollte im Oktober 2016 begonnen werden. (WV v. 20.4.2016, NW v. 4.5.2016, Anlage 13, Plakat)

Im November stellte sich dann heraus, dass die Arbeiten zur Bekenrenaturierung nun doch noch nicht in diesem Jahr begonnen werden können.



Vorrangig ist die Erneuerung der Bekebrücke der Straße „An der Beke“, die Ende Oktober wegen festgestellter Baufälligkeit für den Kfz.-Verkehr gesperrt wurde.

Gesperrte Bekebrücke (Foto: Chronist)

Die große Brücke der Gogrevenstraße wird ab Frühjahr ebenfalls erneuert. Dann muss noch eine Lösung gefunden werden, wie z.B. der Busverkehr in der Zeit der Sperrung auf den Bekschen Berg geleitet werden kann.

Am 22. April endete eine Ära in Neuenbeken: Elmar Jöring schloss zum letzten Mal nach 53 Jahren die Tür des Lebensmittelladens am Dorfplatz ab.

(Foto: W. Fuchs)



Viele Neuenbekener und die Vereine des Dorfes bereiteten ihm einen gebührenden Abschied mit viel Dankbarkeit, aber auch Wehmut, da sein Geschäft sowohl wegen seines reichhaltigen Angebots an Lebensmitteln und sonstigem Bedarf der Grundversorgung, wie auch als stetiger Treffpunkt des Ortes zum Informationsaustausch über aktuelles Geschehen sehr beliebt war. Elmar Jöring hatte für seine Kunden stets ein offenes Ohr und oft einen humorvollen Spruch parat. Er war bekannt dafür, dass er jederzeit unbürokratisch den Vereinen auch außerhalb der Öffnungszeiten mit Lebensmitteln und Gerätschaften zur Seite sprang. In vergangenen Jahrzehnten gab es wohl kaum eine Veranstaltung in Neuenbeken, die Elmar Jöring nicht kostenlos mit Bewirtungsgeräten unterstützte.



Im Dorfmittelpunkt: der Lebensmittelladen
(Foto: Chronist)

Jöring, der den Laden schon mit 17 Jahren (damals noch Lehrling) übernommen hatte, fiel es schwer, jetzt aus gesundheitlichen Gründen davon Abschied zu nehmen.

Es erleichterte ihm die Entscheidung, als seit Dezember 2015 fest stand, dass ein Nachfolger den Laden übernehmen werde. Seit Mai 2016 führt die Bäckerei Mertens aus Marienloh den Lebensmittelladen weiter. (s. NW v. 19.4.2016, WV v. 22.4.2016, Anlage 14)

Am 28. Juni beschließt der Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Paderborn, für die Neumöblierung der Glashütte Uhden in Neuenbeken 15.400 € bereitzustellen. Die Gesamtkosten werden ca. 28.000 € betragen. (s. WV v. 28.6.2016, Anlage 15)

Seit Ende Juni zeigt eine elektronische Informationstafel an der Scheune des Landwirts Hoischen an der Alten Amtsstraße in Echtzeit an, wie viel Leistung die Neuenbekener Windkraft- und Photovoltaikanlagen erzeugen und wie hoch der Anteil aller erneuerbaren Energien im Kreis Paderborn am aktuellen Stromverbrauch, am durchschnittlichen Stromverbrauch und am durchschnittlichen Gesamt-Energiebedarf ist. Die Anlage wurde von der Neuenbekener Windpark Verwaltungs GmbH angebracht. (s. WV v. 29.6.2016, NW v. 29.6.2016, Anlage 16)

Am 27. Oktober waren die Pläne zum Ausbau der Windenergie in Bad Lippspringe Thema einer Informationsveranstaltung in der Beketalhalle, zu der Ortsvorsteher Quasten zusammen mit der Bürgerinitiative Lärmstopp Eggevorland eingeladen hatte. Ca. 250 Besucher aus Neuenbeken, Bad Lippspringe, Benhausen und Schlangen kamen zu der Veranstaltung. Anlass war die aktuelle Offenlegung des Entwurfs eines neuen Flächennutzungsplans Windenergie der Stadt Bad Lippspringe. Der Plan sieht vor, nicht nur Windkraftanlagen im Bereich der Josefstraße Bad Lippspringe, sondern auch Richtung Egge in unmittelbarer Nähe der Stadtgrenze zu Neuenbeken auszuweisen. Damit wäre Neuenbeken nicht nur durch die Windparks Neuenbeken und Benhausen, sondern auch durch Bad Lippspringe stark betroffen. Der Rechtsbeistand der Bürgerinitiative stellte klar, dass die Stadt nicht gezwungen sei, einen neuen Flächennutzungsplan aufzustellen, da der alte Plan noch Bestand habe. Es bestehe deshalb Hoffnung, die Planung noch zu stoppen. Alle Anwesenden wurden aufgefordert, im laufenden Verfahren gegen die Bad Lippspringer Planung Stellung zu beziehen. Anfang November wurden dem Bürgermeister von Bad Lippspringe hunderte Unterschriften gegen die Planungen von der Bürgerinitiative übergeben. (s. Einladungsplakat, WV v. 25.10.2016, NW v. 29.10.2016, WV v. 29.10.2016, WV v. 9.11.2016, Anlage 17)

Öffentliche Einrichtungen (Schule, Kindergarten, Kirchen, Missionshaus)

Am 1. Januar fand in der Pfarrkirche St. Marien das traditionelle weihnachtliche Konzert statt. Mitwirkende waren: die Schützenkapelle Neuenbeken, die Chorgemeinschaft und der Männergesangsverein Neuenbeken, der Schulchor der Grundschule, der Kirchenchor St. Alexius Benhausen, Kadha Kidole und die Blechwerkstatt. Kadha Kidole (viele Finger) beeindruckte mit einer Schwarzlicht-Darstellung im Altarraum zu gregorianischen Klängen. Die Blechwerkstatt, ein Ensemble von 9 Bläsern, gab ebenfalls ihr Debüt. (Anlage 18)

Im Februar feierte die Paramentenwerkstätte der Missionsschwestern vom Kostbaren Blut ihr 90-jähriges Bestehen. Egal ob Messgewänder, Tischdecken oder Fahnen – die Ordensfrauen fertigen neue Entwürfe an oder restaurieren in die Jahre gekommene Kunstwerke aus Stoff. Die Leiterin der Werkstatt, Schwester Augustine Ermrich, ist mittlerweile seit 60 Jahren mit vollem Herzen dabei. 1926 gründete Schwester Meinolf die Werkstatt. Seitdem werden hier liturgische Gewänder, Vereinsfahnen und ähnliche Textilien aufgearbeitet oder neu hergestellt. Heute sind fünf Frauen in der Werkstatt beschäftigt. Sie sind ein eingespieltes Team. Schwester Augustine unterrichtete in ihrer Zeit 33 Auszubildende. Vier gehören heute noch zum Team. (s. WV v. 29.2.2016, Anlage 19)

Am 25. September 2016 ging mit einem Fest in Neuenbeken, zu dem mehr als 1000 Besucher aus den neun Gemeinden kamen, der neue „Pastorale Raum an Egge und Lippe“



an den Start. Unter dem Motto „Teamgeist stärken und Gemeinschaft wagen“ wurde bei strahlendem Sonnenschein unter freiem Himmel auf dem Schützenplatz in Neuenbeken der Festgottesdienst gefeiert, musikalisch umrahmt von dem eigens für diesen Tag gegründeten Projekt-Kinderchor von St. Martin Bad Lippspringe. (Foto: W. Fuchs)

Anschließend stellten verschiedene Gruppen des Pastoralen Raumes beim „Markt der Möglichkeiten“ ihre Projekte vor. Des Weiteren wurde ein buntes Bühnenprogramm mit Tänzen und Musik geboten. Den Abschluss bildete ein offenes Singen mit geistlichen Impulsen, vorgetragen von den Missionsschwestern vom Kostbaren Blut aus Neuenbeken. Zum neuen Verbund gehören die neun katholischen Kirchengemeinden St. Martin Bad Lippspringe, St. Marien Bad Lippspringe, St. Marien Schlangen, Heilig Kreuz Altenbeken, St. Dionysius Buke, St. Johannes Baptist Schwaney, St. Joseph Marienloh, St. Alexius Benhausen und St. Marien Neuenbeken. (s. WV v. 17.9.2016, Anlage 20)



Im September haben die Missionsschwestern vom Kostbaren Blut für Wanderer, Spaziergänger und Interessierte ein neues Angebot ins Leben gerufen. So oft es möglich ist, wird das Klosterkaffee im Missionshaus geöffnet sein und zu Kaffee und frischem Kuchen einladen.

(Foto: W. Fuchs)

Am 29. Oktober wurde der neue Anbau der Kindertagesstätte St. Michael Neuenbeken mit einem Gottesdienst und einem Tag der offenen Tür eingeweiht. Auch die Außenflächen haben ein neues Gesicht mit großer Sandspielfläche und Spielgeräten bekommen. Gleichzeitig feierte die Kindertagesstätte ihr 101-jähriges Jubiläum.

Am 30. Oktober wurde die Neueröffnung des Missionsmuseums gefeiert. Weihbischof König segnete die neuen Räumlichkeiten. Das Museum, in dem zahlreiche Exponate, Kunstwerke, Kult- und Alltagsgegenstände aus den Ländern zu sehen sind, in denen die Missionsschwestern vom Kostbaren Blut tätig sind, zog vom Provinzhaus in die ehemaligen Räume der Paramentenwerkstatt um, die wiederum gegenüber ins Franz-Pfanner-Haus umgezogen war. An der baulichen und konzeptionellen Neugestaltung des Museums hatten neben den Missionsschwestern auch andere Neuenbeker mitgewirkt. (s. WV v. 3.11.2016, Anlage 21)

Wetter

Januar:

Das Jahr beginnt mit Temperaturen leicht über 0 Grad und leichtem Nieselregen.

Am 4. Januar bringt ein Hoch über der Ostsee kalte Luft nach Deutschland. Neuenbeken bleibt in der Luftmassengrenze zum Tief über Nordengland. Am 4. Januar schneit es leicht. Der Schnee bleibt aber nicht liegen. Die Temperatur ist knapp über dem Gefrierpunkt.

Bis Mitte Januar ändert sich wenig: Temperaturen um die 5 Grad tagsüber, ab und zu wenig Regen. Am Sonntag, 17. Januar ist es endlich so weit: auch in Neuenbeken fällt nachts der erste Schnee des Winters, der auch liegen bleibt. 5 cm sind es und laden zum

Sonntagsspaziergang ein. Die Temperatur liegt knapp unter 0 Grad. Am 18. Januar beginnt die bisher kälteste Woche dieses Winters. Nachts gibt es knackigen Frost bis – 9 Grad.

Tagsüber bleibt es knapp unter 0 Grad. Bei leichter Schneebedeckung und viel

Sonnenschein ist eine herrliche Landschaft zu genießen. Am Freitag, 22. Januar nachts endet die Frostphase. Regen trifft auf gefrorenen Boden und es wird spiegelglatt auf Wegen und Straßen. Ab 23. Januar steigt die Temperatur tagsüber auf 5-8 Grad, auch nachts bleibt Frost aus. Bis Ende des Monats bleibt es mild bis zu 10 Grad tagsüber.

Februar:

Der Monat beginnt stürmisch mit Böen um 85 km/h. Es bleibt die ersten Tage mild um die 10 Grad tagsüber und es gibt einzelne Schauer. Am Rosenmontag, 8. Februar, beginnt eine Sturmtief-Serie. Während in Westfalen und im Rheinland Rosenmontagszüge abgesagt werden müssen, gibt es in OWL nur Böen bis 60 km/h. Die Temperaturen bleiben um die 8 Grad tagsüber und es gibt heftige Regenschauer. Am frühen Abend des Rosenmontags treibt der Wind Ausläufer der gewaltigen Rauchwolke vom Großbrand bei Westfleisch in Mönkeloh nach Neuenbeken. Der starke ungewöhnliche Geruch lässt Alle die Fenster und Türen schließen. Die ersten Krokusse blühen. Die zweite Woche wird es etwas kälter, tagsüber um die 5 Grad, nachts im Minus bis – 3 Grad. Es gibt einige kräftige Schauer, gemischt auch mit Schnee, der aber tagsüber nicht liegen bleibt. In der dritten Woche ändert sich wenig, tagsüber leichte Plusgrade, nachts leichter Frost. Ab 21. Februar viel Regen, pro Tag bis 15 ltr./qm. Die Beke strömt kräftig. Die Temperaturen bleiben im einstelligen Plusbereich. Der Wind bläst kräftig mit Böen bis Stärke 8. Die letzten Februartage bleiben trocken bei Temperaturen tagsüber um 5 Grad und nachts bis -2 Grad.

März:

Die ersten zwei Märzwochen bringen beständiges Früh-Frühlingswetter mit Temperaturen nachts knapp über 0 Grad und tagsüber nicht über 8 Grad. Niederschlag in Form von Regen und Schneeregen gibt es nur in der ersten Woche mit insgesamt 15 ltr./qm. Es ist nach Auflösung von Fröhnebel überwiegend sonnig. Die ersten Osterglocken entfalten ihre Blüten. Danach wird es unbeständig. Der Frühlingsanfang am Palmsonntag am 20.3. fällt regnerisch und kühl aus. Über Ostern und danach bleibt es bis zum Monatsende regnerisch. Die Temperaturen steigen tagsüber leicht auf um die 10 Grad.

April:

Am ersten April-Wochenende hält endlich der Frühling Einzug. Die Temperatur steigt tagsüber auf 19 Grad und die Sonne zeigt sich deutlich. Die Büsche zeigen erstes Grün. Ab 5. April wird es jedoch wieder kühler (tagsüber um 10 Grad) und Regen setzt ein. Ab 10. April dann sonniges Frühlingswetter mit Temperaturen bis 16 Grad. Am 12.4. setzt die Birnbaumblüte ein. Die dritte Woche wird wieder kühler um die 10 Grad und nachts sogar nahe der Frostgrenze. Es gibt einige Regen- und Graupelschauer, überwiegend scheint aber die Sonne. Die Zwetschenblüte setzt um den 17. April ein. Ab 21. April dann wieder sehr kühles Aprilwetter mit vielen Regen- und Graupelschauern und einzelnen Gewittern. Die Kirschblüte beginnt, stockt aber wegen der ungewöhnlich niedrigen Temperaturen tagsüber um 5 Grad und nachts nahe 0 Grad. Insgesamt war der April zu kühl und sehr unbeständig mit Allem, was „Aprilwetter“ zu bieten hat. Die Obstbaumblüte kam nur zögerlich in Gang. Apfelbäume blühen nur an wenigen Stellen.

Mai:

Am 1. Mai kann der Maikranz bei Sonnenschein und 16 Grad aufgezogen werden. Es wird zunehmend wärmer. Bis Mitte Mai gibt es sonniges Wetter mit Temperaturen bis 24 Grad. Die Obstbaumblüte kann gut abgeschlossen werden. Mit Beginn der Eisleiligen wird es merklich kühler, bis unter 10 Grad tagsüber. Frost gibt es aber nicht mehr. Nach einer langen Trockenphase fällt ab 15. Mai endlich wieder Niederschlag. In der Woche bis 22. Mai steigen die Temperaturen kontinuierlich an, bis auf 25 Grad. Die Wärmeperiode wird Sonntagabend, 22.5., mit einer heftigen kurzen Unwetterfront, die Neuenbeken mit kleinem Hagel, stürmischen Böen und Niederschlag von 15 ltr./qm nur streift, beendet. Danach wird es merklich kühler, die Temperaturen gehen tagsüber bis zum 25.5. auf ca. 15 Grad zurück. Der Mai geht mit steigenden Temperaturen um die 22 Grad zu Ende. Stabile Tiefs in Südeuropa und ein Hoch über Skandinavien bestimmen ein von Unwettern in Deutschland geprägtes letztes Mai-Wochenende. Außergewöhnlich ist die über Tage anhaltende Nord-West-Wetterlage. Heftige Gewitter und ergiebige Regenfälle führen vielerorts zu schweren Schäden. Neuenbeken bleibt bis auf einige Rand-Gewitter verschont.

Juni:

Zunächst noch gewittrige Wetterlage mit Regenmengen von 25 ltr./qm an 2 Tagen. Ab 3. Juni steigende Temperaturen. Das erste Wochenende wird sommerlich warm mit bis zu 25 Grad. Der Sonnenschein bleibt allerdings nur bis zum 8. Juni. Danach wird es wechselhaft und mit ca. 18 Grad nur mäßig warm. Ab 13. Juni gibt es immer wieder ergiebige

Regenschauer, auch leichte Gewitter sind tagsüber dabei. Bis zum Sommeranfang (20. Juni) fallen ca. 45 ltr. Regen pro qm. Das Vogelschießen am 18. Juni kann allerdings regenfrei und bei angenehmer Temperatur von 19 Grad stattfinden. In der Woche danach gibt es einen kurzen Hochsommereinbruch mit Temperaturen über 30 Grad am Mittwoch und Donnerstag. Am Freitag dann wieder Gewitter mit einem heftigen Einschlag in der Bukhove beim Sportzentrum, dessen Donner die Scheiben im Ortskern erzittern lässt. Am Schützenfest-Samstag dann ergiebige Regenfälle (26 ltr./qm). Am Sonntag aber Sonnenschein bei 20 Grad. Die letzte Juniwoche wird wechselhaft mit einigen Schauern und Temperaturen um 22 Grad.

Juli:

Die erste Woche bleibt wechselhaft bei Temperaturen um 20 Grad. Erst zum Schulferienbeginn am 8. Juli wird es wärmer, am ersten Feriensonntag steigt das Thermometer auf 30 Grad. Danach wird es wieder deutlich milder mit 22 Grad und nur ab und zu zeigt sich die Sonne. Den ersten Regenschauer im Juli gibt es am 13. Juli. Die Böden sind sehr trocken. Ab 18. Juli wird es wieder sommerlich warm. Die Temperaturen steigen bis zum 21. Juli auf 33 Grad. Gewitter am 22. Juli bringen nur wenig Abkühlung. Das 1. Liboriwochenende wird hochsommerlich heiß. Regen fällt kaum. Danach wird es deutlich kühler. Die Liboriwoche bringt Temperaturen um 20 Grad und in der zweiten Hälfte viele Regenschauer.

August:

Die erste Augustwoche bleibt wenig sommerlich mit Temperaturen um 20 Grad und Niederschlägen von ca. 20 ltr./qm. Einen richtigen Sommertag gibt es nur am Sonntag, 7. August mit 26 Grad. Danach wieder bewölkt und Temperaturen um 20 Grad. Die Weizenernte läuft nur stockend und das Getreide muss nachgetrocknet werden. Erst ab Samstag, 13. August beginnt eine Sommerperiode, die bis zur dritten Augustwoche mit Temperaturen deutlich über 20 Grad andauert. Die Ernte ist nun in vollem Gang und wird in der letzten Augustwoche abgeschlossen. Ab 23. August setzt sich ein stabiles Hoch durch mit einer Hitzewelle mit Temperaturen über 30 Grad. Am Freitag und Samstag (26./27. August) steigt das Thermometer auf über 34 Grad und auch nachts kühlt es nicht unter 20 Grad ab. Zum Monatsende kühlt es ab, Gewitter ziehen weit an Neuenbeken vorbei.

September:

Der Monat beginnt sommerlich. Bis zum 3. des Monats scheint die Sonne bei 25 Grad. Am Sonntag, 4. September, bringt ein Zwischentief ordentlich Regen mit 20 ltr./qm. Ab 6. September wieder hochsommerliches Wetter. Ein ausgeprägtes Hoch bringt uns tagsüber bis zum 14. September mit Temperaturen um 30 Grad zum Schwitzen. Die Böden sind wegen der andauernden Hitzeperiode ausgetrocknet und Obstbäume werfen Blätter ab. Danach bis zum 22. September wird es kühler um die 20 Grad (nachts sogar bis 8 Grad) Niederschlag gibt es in dieser Woche jedoch kaum (5 ltr./qm). Ab 23. September wieder steigende Temperaturen (am Sonntag, 25. September 26 Grad). Bis zum Monatsende bleibt es trocken bei Temperaturen um 21 Grad tagsüber. Wegen der anhaltenden Trockenheit fallen die meisten Regenwassertanks trocken.

Oktober:

In der ersten Woche sinken die Temperaturen tagsüber auf 16 Grad. Es gibt endlich ein wenig Niederschlag (ca. 10 ltr./qm). Die zweite Woche ist geprägt durch trübes Herbstwetter mit Temperaturen um 10 Grad, nachts auch schon mal knapp über 0 Grad. Niederschlag bleibt aus. In der dritten Woche wird es wieder wärmer (bis zu 18 Grad). Ab 19. Oktober deutlich kühler um 8 Grad, die Sonne zeigt sich nur selten. Dafür gibt es vom 19.-22. Oktober ergiebigen Regen mit 42 ltr./qm. Die letzte Oktober-Woche herrscht trübes Herbstwetter mit Temperaturen um 12 Grad tagsüber. Es gibt zeitweise Niederschlag, insgesamt ca. 15 ltr./qm.

November:

Allerheiligen ist trüb und regnerisch. In der ersten Woche des Monats gibt es immer wieder leichten Regen, aber es kommt auch mal die Sonne zum Vorschein bei Temperaturen um 6 Grad. In der zweiten Woche gehen die Temperaturen Richtung Gefrierpunkt. Am Dienstagmorgen, 8. November hat leichter Schneefall erstmals in diesem Herbst die

Landschaft eingefärbt. Der Schnee verschwindet allerdings nach wenigen Stunden wieder vollständig.

In der nächsten Nacht tritt erstmals leichter Frost mit -1 Grad auf. Gut, wer Dahlien und andere frostempfindliche Pflanzen rechtzeitig in Sicherheit gebracht hat. Bis zum 15. November gibt es dann eine erste längere Nachfrost-Periode. Die Temperaturen sinken nachts bis auf – 6 Grad, tagsüber bleiben sie bei viel Sonnenschein bei 4-8 Grad. Danach kommt bis zum 22. November wieder ungemütliches Herbstwetter mit 25 ltr./qm Regen in einer Woche und Temperaturen zwischen 5 und 12 Grad tagsüber. Ein Sturmtief bringt vom 18.-20. November starken Wind der Stärke 7 nach Neuenbeken mit Böen um 60 km/h. Die letzte November-Woche ist geprägt durch Nachtfröste bis zu -7 Grad. Tagsüber gibt es viel blauen Himmel und leichte Plus-Grade. Die Wiesen und Norddächer bleiben auch am Tag mit Reif überzogen.

Dezember:

Ab 6. Dezember gehen die Temperaturen tagsüber beständig zurück, von 12 auf 1 Grad am 20. Dezember. Nachts gibt es die ersten zwei Wochen keinen Frost, erst vom 16. bis 21. Dezember gibt es bis zu – 4 Grad. Um Weihnachten wird es wieder deutlich wärmer bis zu 10 Grad am Tag und nachts. Weihnachtsspaziergänge fallen wegen des Schmuddelwetters aus. Der Dezember ist niederschlagsarm mit insgesamt ca. 48 ltr./qm als Regen. Schnee bleibt Fehlanzeige. Die letzten Tage des Jahres wird es wieder kälter bis zu -6 Grad nachts und leicht über 0 Grad tagsüber. Die Sonne scheint die letzten 3 Tage ausgiebig 6 Stunden pro Tag. Das Silvesterfeuerwerk findet bei klarem Himmel und 0 Grad statt.

Besondere Vorkommnisse

Am 26. Januar 2016 stürzten Rotorkopf und Rotorblätter einer 19 Jahre alten Windkraftanlage auf dem alten Feld in Neuenbeken zu Boden. Zu Schaden kam dabei niemand. Nach Untersuchungen eines Gutachters des Betreibers und eines Gutachters des Herstellers war bei diesem älteren Prototyp Materialermüdung die Ursache. Ein Riss im Rotorkopf führte dazu, dass bei starkem Wind die Gondel der 100 m hohen Anlage nach vorn kippte und abstürzte. Ein weiterer Riss war vier Monate vorher im Turm erkannt und geschweißt worden. Die Anlage sollte im April abgebaut und ins Enercon-Museum transportiert werden. Weitere Anlagen dieses Typs sind in NRW nicht mehr in Betrieb. Im Stadtrat wurde ein Antrag eingebracht, bis zur endgültigen Klärung der Ursache einen vorläufigen Baustopp für neue Anlagen zu beschließen. Er fand jedoch keine Mehrheit. (s. WV v. 4.2.2016 u. v. 16.3.2016, Anlage 22)

In diesem Jahr waren einige Einbrecher in Neuenbeken aktiv:

In der Nacht zu Donnerstag, 4. Februar, gab es einen Einbruch in den Kindergarten. Schränke und Schubladen wurden durchsucht. Entwendet wurden zwei Laptops. (s. Polizeibericht v. 4.2.2016, Anlage 23)

In der Nacht zum 7. Mai waren erneut Einbrecher in der Sellinghusener Straße aktiv. Entwendet wurden Bargeld und ein Tresor. (s. Polizeibericht v. 8.5.2016, Anlage 24)

Am Wochenende 4./5. Juni gab es wieder einen Einbruch in die Grundschule Neuenbeken. Erbeutet wurde nichts, der Sachschaden an Türen und Schränken war aber erheblich. (s. Polizeibericht v. 6.6.2016, Anlage 25)

Am 8. Juni hebelten Einbrecher am Tage die Tür eines Wintergartens am Kreuzweg auf und entwendeten Schmuck, Uhren und Elektroartikel. (s. Polizeibericht v. 9.6.2016, Anlage 26)

Am 5. Dezember drangen unbekannte Täter in ein Einfamilienhaus in Neuenbeken an der Gläserner Straße ein. Sie hatten gewaltsam eine Terrassentür geöffnet und anschließend Räume nach Wertsachen durchsucht. (s. WV v. 7.12.2016, Anlage 27)

Am 26. Oktober fand auf Einladung von Ortsvorsteher Quasten in der Beketalhalle eine Informationsveranstaltung unter dem Motto „Riegel vor! Wie schütze ich mich vor Einbrüchen?“ statt. Ein Mitarbeiter der Kreispolizeibehörde Paderborn stellte den zahlreich

Erschienenen das bevorzugte Vorgehen der Täter bei Wohnungs- und Hauseinbrüchen vor und informierte über bauliche und sonstige Präventionsmaßnahmen, die auch mit einfachen Mitteln zur Abschreckung von Einbrechern möglich sind. (s. Einladungsplakat, Anlage 28)

Im Mai wies der Bundesgerichtshof die Revision im Mordfall Neuenbeken zurück. Im Mai 2015 hatte der Beklagte Dimitri S. am Hildesheimer Hellweg seinen Nachbarn Helmut H. und seine eigene Ehefrau erschossen. Das Schöffengericht Paderborn hatte ihn im November 2015 wegen Mord und Totschlag zu einer Gesamtfreiheitsstrafe von 14 Jahren verurteilt. Die Verteidigung hatte nur auf Totschlag plädiert und mit dem Hinweis auf das ihrer Meinung nach fehlende Mordmerkmal der Heimtücke im Fall der Tötung des Helmut H. Revision eingelegt. Der BGH wies die Revision jedoch einstimmig zurück. Somit ist das Urteil rechtskräftig. (s. WV v. 18.5.2016, Anlage 29)

Persönliches

Auf der Jahreshauptversammlung des SCV Neuenbeken wurde **Franz-Josef Wolf** zum Ehrenmitglied des Vereins ernannt. Er hatte sich über viele Jahrzehnte in der Fußballabteilung als Spieler, Trainer und Betreuer vieler Mannschaften engagiert. Franz-Josef Wolf ist damit das 10. Ehrenmitglied in der 70-jährigen Geschichte des SCV. (s. WV v. 16.2.2016, Anlage 30)

Karin Förster war erneut äußerst erfolgreich. Im Juni erreichte sie beim internationalen Stendaler Hanse-Cup im Stabhochsprung der Altersklasse W70 (2,20 Meter) und im 80-Meter-Hürden-Sprint (18,24 Sekunden). Zu diesen beiden Glanzleistungen gesellte sich dann noch eine neue persönliche Bestleistung im Dreikampf mit 2.164 Punkten. Im Oktober holte sie bei den Senioren-Leichtathletik-Weltmeisterschaften im australischen Perth den Titel im Stabhochsprung der Altersklasse W70. Die Neuenbekenerin übersprang 2,10 Meter. (s. NW v. 10.6.2016, NW v. 1.11.2016, Anlage 31)

Patrick Sygulla aus Neuenbeken wurde Anfang Juli von der Kreishandwerkerschaft Paderborn ausgezeichnet. Sein Schreibtisch aus Kirschbaum, hergestellt in 100 Stunden, war das beste Gesellenstück im Tischlerhandwerk im Kreis Paderborn. (s. WV v. 6.7.2016, Anlage 32)

Der ostwestfälische Bezirksvorsitzende der CDU-Seniorenunion, der Neuenbekener **Bernhard Mihm**, wurde Ende August in Düsseldorf erneut zu einem der stellvertretenden Landesvorsitzenden der Seniorenunion gewählt. Beim Landesdelegiertentag setzte er sich besonders dafür ein, politisch größere Rücksicht auf die vertraute Lebensumgebung der Menschen zu nehmen. Ende November wurde er zum vierten Mal als Bezirksvorsitzender der ostwestfälischen Seniorenunion wieder gewählt. (s. WV v. 2.9.2016, NW v. 2.12.2016, Anlage 33)

Anfang September verstarb im Alter von 92 Jahren **Anton Strathaus**. Er war Ehrenpräsident des SCV Neuenbeken und dessen Vorsitzender von 1974-1988. Er hatte ganz entscheidend bei der Umstrukturierung des Vereins sowie dem Bau des Sportheimes, der Flutlichtanlage in Eigenleistung und nicht zuletzt an der Erstellung der Tennisanlage mitgewirkt. Neben zahlreichen Auszeichnungen erhielt er auch goldene Verdienstnadel des Deutschen Fußballbundes. (s. NW v. 6.9.2016, Anlage 34)

Frau Hennemann, Sozialarbeiterin der Caritas Paderborn, stellte sich am 8. Nov. 2016 in der Sitzung der Arbeitsgemeinschaft der Vereine Neuenbeken vor. Sie wird ein 3-jähriges Projekt zur Quartiersentwicklung leiten und hat seit 2. November ihr Büro im Missionshaus bezogen.

Anfang Dezember stellte **Ernst Wewer** seine in Zusammenarbeit mit einer Biographiewerkstatt aus Dahl erstellten Memoiren „Irgendwie geht es immer weiter“ vor. Darin schildert Wewer sein Leben von den schweren Anfängen in Kriegszeiten, der Übernahme des elterlichen Hofes, den unternehmerischen Aktivitäten bis hin zu seinem langjährigen politischen Wirken in der Paderborner Kommunalpolitik. (s. NW v. 7.12.2016, Anlage 35)

Burkhardt Wrede wurde Anfang Dezember vom Präsidenten des Paderborner Karnevalsvereins „Hasi Palau“ zum Mümmelprinz ernannt und führt zusammen mit der Prinzessin Ende Februar 2017 die 14. Paderborner Karnevalsparade an. (s. NW v. 12.12.2016, Anlage 36)

Neuenbeken, Februar 2017